

Ausdruck einer starken Gemeinschaft



**Offizielle Eröffnung des
Anbaus im Sportpark
Löwental mit viel
Prominenz**

**Die Sport- und Bädertriebe
Essen (SBE) hatten geladen
und viel Prominenz war**

**erschienen. Die offizielle Eröffnung des Erweiterungsbaus im
Sportpark Löwental war ein „Who is who?“ des Essener Sports.**

Bürgermeister Rudolf Jelinek, Sportausschuss-Vorsitzender Klaus Diekmann und etliche Mitglieder seines Gremiums, Sport-Dezernent Andreas Bomheuer, Jochen Sander vom ESPO, Bezirksbürgermeister Dr. Michael Bonmann und weitere BV-Vertreter, Stephan Sülzer als Vorsitzender des Handballkreises, Werner Ozdoba und Norbert Kluge vom Fußballkreis, Peter Honnerlage von Westnetz...viele Honoratioren waren erschienen, um der Vollendung einer beispiellosen Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Sportvereinen beizuwohnen. Selbst die Eheleute Astrid und Michael Waldhelm waren eigens aus dem Italien-Urlaub angereist, die Werdener Architekten bekamen auch viel Lob für ihren Bau.

Vollendung der Anlage

Im schicken Jugendraum begrüßte SBE-Betriebsleiter Michael Kurtz die Gäste und lobte den Anbau, der auch weitere Funktionsräume

wie Umkleiden und Büros beherbergt: „Die Aktiven haben lange genug auf dieses Gebäude gewartet, es kann sich sehen lassen und vollendet nun endgültig die gesamte Sportanlage. Hier sind die Finanzmittel gut angelegt.“ Für die Kunststoff-Rundlaufbahn hatten die Sport- und Bäderbetriebe mit dem Werdener Turnerbund einen Partner gefunden, der in einer beispielhaften Aktion, auch unterstützt von Hanslothar Kranz, die erforderlichen 70.000 Euro aufbrachte, so Kurtz: „Nun ist es uns hier in enger Abstimmung mit den Architekten und unserem Partner SC Werden-Heidhausen gelungen, das Budget von 390.000 Euro einzuhalten und wir können nun den ‚veredelten Rohbau‘ übergeben. Das Löwental könnte also ein gutes Beispiel sein für andere Vereine in anderen Stadtteilen, deren Sportanlagen zu modernisieren.“

Die Sportvorstände waren vor Ort: Brigitte Schmitt und Ulrich Legel vom WTB, Peter Büker von der SG Werden 80, die DJK Werden wurde durch den Ehrenvorsitzenden Willi Hesterkamp vertreten.

Kampf um den Volkswald

SC-Vorsitzender Jürgen Koch gab die „Blumen des Lobes“ rhetorisch zurück: „Es hat eine lange Zeit gedauert, aber die Zusammenarbeit von Stadt, Architekten und Verein war beispielhaft. So Großartiges kann nur gemeinsam geleistet werden.“

Auf die zurückliegenden Querelen hatte sich Koch einen eigenen Reim gemacht: „Viele sagten mir: Die Stadt hält ihre Versprechen nicht ein. Doch wer ist die Stadt? Die Stadt sind wir. Und jede Zusage ist eingehalten worden. Es gab den Kampf um den Volkswald, langwierig und sehr intensiv geführt. Viele sagen, wir hätten ihn verloren. Ich sage, wir haben ihn gewonnen! Nun können alle befreundeten Vereine im Löwental, die DJK Werden, die SG Werden 80, der WTB und der SC beruhigt sein, denn diese Anlage sichert die Zukunft unserer Clubs. Dafür vielen Dank. Ohne die

großzügige Unterstützung der BV wäre dies nicht möglich gewesen.“

Deutsche Meister

WTB-Abteilungsleiter Reinhard Lehmann dankte im Namen seines WTB SBE, ESPO, Sportausschuss und stellte fest: „Seit rund drei Jahren können wir bei Wind und Wetter komplett durchtrainieren. Die ersten Erfolge zeigen sich, im Februar sind mit Amelie Dierke, Frauke Pöpplow und Anna Tillmann drei unserer Werdener Leichtathletinnen in der Staffel über 200 Meter Deutsche Meisterinnen geworden! Natürlich ist die Kunststoffbahn nur ein Baustein des Erfolgs. Ein anderer ist Trainer Michael Nowotnik. Auch möchte ich Hallenwart Mike Hautz und Platzwart Georg Artz danken, dass sie unsere Anlage so gut pflegen. Das Löwental ist nun wirklich ein Sportpark, hier ist immer viel los!“

Sportpark

Bürgermeister Rudolf Jelinek griff den Gedanken auf: „Sportpark Löwental - da sollte man ein Schild anbringen. In sieben Monaten ist dieses anspruchsvolle Bauvorhaben entstanden, alles ist da - wunderbar! Dieser tolle Jugendraum ist in dieser Form einzigartig in ganz Essen. Die Sportler haben aus dem ‚veredelten Rohbau‘ ein Schmuckkästchen gemacht, man kann sie nur beglückwünschen zu ihrem neuen Sportpark. Das Beispiel Löwental ist Ausdruck einer starken Gemeinschaft hier in Werden. Ich wünsche Ihnen allen eine gute sportliche Zukunft - faire und erfolgreiche Spiele und Wettkämpfe. Vielleicht sieht man sich ja bei Olympia?“